

Beigefügt ist eine Liste der 36 umgekommenen ehemaligen Dieburger Juden. Erfasst sind alle Juden, die zwischen 1933 und 1945 einmal in Dieburg gewohnt haben, auch wenn sie vor der Deportation von Dieburg fortgezogen und daher von anderen Orten aus deportiert worden sind. In Klammern sind jeweils die alten Hausnummern angegeben. Von den deportierten Juden haben nur Frieda Krämer und ihre Schwägerin Fanny Krämer geb. Berlin überlebt.

Es schien mir richtig, auch die letzten Briefe zu veröffentlichen, um aufzuzeigen, in welcher Seelennot sich die Beteiligten befanden.

Abschließend bleibt festzustellen, daß die Dieburger Landjudengemeinde in der nationalsozialistischen Zeit durch erzwungene Auswanderung, Deportation in Ghettos und Ermordungen vernichtet worden ist, wohl für immer. Es gibt keine Juden mehr in Dieburg – mit Ausnahme von Jean Buck, die seit November 1992 im Altenheim in Dieburg lebt.

Nach dem Krieg kam es zu zahlreichen Prozessen gegen das Personal der Konzentrationslager und leitende SS-Führer auch als sogenannten Schreibtischtätern. Gegen die sonst in die Deportationen eingeschalteten Behörden kam es jedoch zu keinen Verfahren, da man den beteiligten Beamten nicht nachweisen konnte, sie hätten gewußt, daß die Deportationen zum Zwecke der Vernichtung erfolgten.

Aufstellung der umgekommenen ehemals Dieburger Juden

1	Krämer, Max	Altstadt 2 (1)
2	Lorch, Simon III.	Darmstädter Straße 15 (18)
3	Lorch, Simon II.	Darmstädter Straße 23 (24 4/10)
4	Lorch, Recha geb. Wartenberg (Ehefrau von 3)	Darmstädter Straße 23 (24 4/10)
5	Bender, Rika geb. Grünebaum	Darmstädter Straße 28 (27)
6	Stein, Elsa geb. Siegel	Eulengasse 18 (17)
7	Lorch, Max I.	Frankfurter Straße 15 (18)
8	Lorch, Ida geb. Wolf (Ehefrau von 7)	Frankfurter Straße 15 (18)
9	Lorch, Sigrid (Tochter von 7 und 8)	Frankfurter Straße 15 (18)
10	Katz, Hermann	Fuchsberg 4 (Steinstraße 55)
11	Katz, Sarah geb. Liebmann (Ehefrau von 10)	Fuchsberg 5 (Steinstraße 55)
12	Katz, Ludwig (Sohn von 10 und 11)	Fuchsberg 4 (Steinstraße 55)
13	Krämer, Rudolf	Markt 7 (9)
14	Wiesenfelder, Selig	Markt 11 (10)
15	Wiesenfelder, Regina geb. Löb (Ehefrau von 14)	Markt 11 (10)
16	Keller, Berta geb. Fuchs	Minnefelder Seestraße 4 (Hindenburgstraße 1)
17	Rothschild, Lina geb. Lorch	Rheingaustraße 15 (18)
18	Kahn, David	Ringstraße 18 (27)
19	Kahn, Babette geb. Neustädter (Ehefrau von 18)	Ringstraße 18 (27)

20	Kahn, Jakob (Sohn von 18 und 19)	Ringstraße 18 (27)
21	Kahn, Lotte (Tochter von 18 und 19)	Ringstraße 18 (27)
22	Lehmann, Adolph	Spitalstraße 16 (13)
23	Lehmann, Julie geb. Karlebach (Ehefrau von 22)	Spitalstraße 16 (13)
24	Bär, Rosa geb. Kahn (Ehefrau von Moses Bär)	Spitalstraße 66 (68)
25	Bär, Julius (Sohn von 24)	Spitalstraße 66 (68)
26	Morgenstern, Isaak	Steinstraße 4 (1)
27	Morgenstern, Cäcilia geb. Friedmann (Ehefrau von 26)	Steinstraße 4 (1)
28	Morgenstern, Erna (Tochter von 26 und 27)	Steinstraße 4 (1)
29	Alzheimer, Johanna	Steinstraße 30 (27)
30	Lorch, Rosa geb. Simon (Ehefrau von Gustav Lorch II.)	Theobaldstraße 10 (5)
31	Lorch, Selma (Tochter von 30)	Theobaldstraße 10 (5)
32	Lorch, Lina (Tochter von 30)	Theobaldstraße 10 (5)
33	Lorch, Ilse (Tochter von 30)	Theobaldstraße 10 (5)
34	Lorch, Siegfried	Zuckerstraße 21 (10)
35	Lorch, Meta geb. Amram (Ehefrau von 34)	Zuckerstraße 21 (10)
36	Lorch, Mathilde (Schwester von 34)	Zuckerstraße 21 (10)

Quelle:
Buch von Herrn Günter Keim:

„Beiträge zur Geschichte der Juden in Dieburg“

Herausgeber: Magistrat der Stadt Dieburg, 1993